

den. (Eine Erörterung der Frage, ob das Verhältnis bei den bisher untersuchten Rassen das gleiche, ist nicht vorgenommen worden).

2) Die Beckenneigung (Neigung der „anthropologischen Beckenebene“) zum Horizont ist bei verschiedenen Nationalitäten bzw. Rassen verschieden:

	Deutsche (Prochornik)	Esten (Hlost)	Polen	Juden (Schroeter)	Russen
Mittel der Beckenneigung	♂ 51° ♀ 54°	— 36°	43° 41°	42° 40°	43° —
Normalbreite der Beckenneigung	50—60°	—	40—50°	30—40°	40—50°

Darnach findet man die stärkste Neigung bei den deutschen Frauen, eine geringere bei den polnischen, dann bei den jüdischen, die geringste beiden estnischen Frauen. Bei den Männern ist die Reihenfolge dieselbe: die stärkste Neigung findet sich bei Deutschen, dann folgen Polen und Russen und zuletzt die Juden.

Auffallend ist ein Resultat nämlich, dass — im Gegensatz zu der gewöhnlichen Annahme, nach welcher die Beckenneigung der Männer geringer ist als die der Frauen, — bei der polnischen und jüdischen Nationalität das Verhalten ein umgekehrtes ist; die Beckenneigung der polnischen und jüdischen Männer ist stärker, als die der polnischen und jüdischen Frauen.

3) Die Beckenneigung ist bei einem und demselben Individuum keine konstante (Meyer und Prochornik); eine Veränderung der Stellung der Individuen ruft eine Veränderung der Beckenneigung hervor.

L. Stieda (Dorpat).

### C. E. Bessey, Hybridism in *Spirogyra*.

The American Naturalist. Vol. XVIII. Nr. 1. 1884. January.

Einen interessanten Fall von Bastardbildung zwischen Individuen zweier verschiedener Spirogyrenspecies hatte Verf. im August 1883 Gelegenheit zu beobachten. Die beide Arten betreffenden *Sp. majuscula* und *protecta* unterscheiden sich von einander so sehr, dass über ihre spezifische Verschiedenheit kein Zweifel sein kann. *Sp. majuscula* besitzt mehrere sehr flach gewundene Chlorophyllbänder, der Zellkern ist sehr deutlich und die Außenwände zwischen den Zellen sind flach. Bei *Sp. protecta* dagegen findet sich nur ein eng gewundenes Spiralband, der Zellkern ist, wenn überhaupt, schwer zu Gesicht zu bekommen und die Querwände zeigen die bekannte sogenannte Doppelfalte. Zwischen zwei Individuen dieser Arten nun wurde die Kopulation beobachtet. Beide Arten waren übrigens in dem Teich, dem das Material entnommen wurde, in ziemlich gleicher Menge vorhanden. Eine anscheinend vollkommen normal gebildete Dauerspore war das Resultat der Kopulation. Interessant ist die Beobachtung, dass die Form der Dauerspore mehr derjenigen von *Sp. protecta* sich nähert als der von *Sp. majuscula*. Die normalen Zygosporen der ersteren waren in demselben Teich mehr länglich oder ellipsoidisch, während die der

zweiten kugligen Umriss zeigten. Dabei fungierte *Sp. majuscula* als männlicher und *S. protecta* als weiblicher Faden, so dass hier die Ausgestaltung der Spore sich dem mütterlichen Typus ausschloss.

C. Fisch (Erlangen).

## Otto Zacharias, Das Mikroskop und die wissenschaftlichen Methoden der mikroskopischen Untersuchung in ihrer verschiedenen Anwendung von Dr. Julius Vogel.

Vierte Auflage, vollständig und neu bearbeitet von Otto Zacharias unter Mitwirkung von Prof. Dr. E. Hallier in Jena und Dr. Ekalkowsky ebend.

Aus den uns vorliegenden Lieferungen des obengenannten, noch nicht vollkommen herausgegebenen Werkes ersehen wir zur Genüge, dass die Gesichtspunkte, welche den Verfasser bei der Ausarbeitung dieses Buches leiteten, geschickt gewählt waren, und dass es eine glücklich vermittelnde Stelle einnimmt zwischen den Werken für den Fachmikroskopiker und den populär geschriebenen Anleitungen zum mikroskopieren. Dieses nicht zu unterschätzenden Vorteiles wegen wird es Studierenden und Aerzten höchst willkommen sein. Namentlich über die Theorie des Mikroskops, die Hilfsapparate des Mikroskopikers sowie in einer Anleitung zum Gebrauch des Mikroskops und zur Vorbereitung der zu untersuchenden Gegenstände bietet es dem Leser das wissenschaftlichste und allgemein anwendbare in gefälliger Form dar.

Wir werden später, wenn erst die Lieferungen vollzählig erschienen sind, Gelegenheit nehmen, genauer und eingehender über den Wert des Buches zu berichten.

C. B.

---

Soeben erschien in unserer Verlage:

### **E. Wasmann S. J., Der Trichterwickler.**

— Eine naturwissenschaftliche Studie über den Thierinstinkt. — Mit einem Anhange über die neueste Biologie und Systematik der Rhynditesarten und ihrer Verwandten, (Mittelabiden, Rhynditiden und Remonygiden.) Mit Holzschnitten und 3 Tafeln. 17 Bogen. 8.

Preis 3 Mark 60 Pfg.

### **R. Handmann S. J., Die internationale electrische Ausstellung in Wien 1883.**

Ein Uebersichtsbild der vorzüglichsten bisherigen Leistungen auf electrischem Gebiete. Mit Holzschnitten und 6 Tafeln. 4 Bogen. 8. Preis 1 Mark. Münster i. W.

Aschendorff'sche Buchhandlung.

---

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt“ bittet man an die „Redaktion, Erlangen, physiologisches Institut“ zu richten.

---

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1884-1885

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Fisch C. (Carl)

Artikel/Article: [Bemerkungen zu C. E. Bessey: Hybridism in Spirogyra. 543-544](#)